

<b>Kompetenz</b>	<p>1888– Prüfung des jährlichen Voranschlags, der Gemeinderechnungen und des Verwaltungsberichtes; Berichterstattung über den Gang der Verwaltung</p> <p>1900– Begutachtung der Finanzgeschäfte</p> <p>1963– Prüfung und Vorberatung sämtlicher Geschäfte, die der GR dem SR unterbreitet, mit Ausnahme von Geschäften, die anderen ständigen Kommissionen obliegen oder für die Spezialkommissionen eingesetzt wurden</p> <p>1970– Allgemeine Überwachung der Geschäftsführung der Verwaltung</p>
<b>Kompetenz-träger</b>	<p>1888– Geschäftsprüfungskommission (GPK)</p>
<b>Entstehung</b>	<p>1888 Die Einsetzung der GPK, als ständige Kommission des SR, erfolgte mit der Einführung des gemischten Direktorialsystems zum 1. März.</p> <p>1900 Mit der neuen GO wurde die Überwachungsfunktion der GPK (Begutachtung aller Finanzgeschäfte, sofern keine Spezialkommission eingesetzt wurde) nach dem Vorbild der kantonalen Staatswirtschaftskommission erweitert und die Mitgliederzahl von sieben auf neun erhöht. Auch wurde für die Wahlen in die GPK der Proporz vorgeschrieben, nachdem der Proporz für die Stadtratswahlen 1895 eingeführt worden war.</p> <p>1963 Mit der GO von 1963 wurde die Anwendung des Proporz für die Wahlen in die GPK gelockert, indem vorgeschrieben wurde, dass bei der Bestellung der Kommission lediglich auf die Parteienverhältnisse Rücksicht zu nehmen ist. Der Grund hierfür war, dass die kleinen Parteien Ende der 1950er Jahre auf die Einsitznahme in die Kommission drängten, die ihnen bisher aufgrund ihrer Fraktionsgrösse im Stadtrat durch den Proporz nicht möglich war.<sup>1</sup></p> <p>1970 Gemeindebeschluss vom 28. Juni: Da die Geschäfte der GPK im Lauf der Jahre immer zahlreicher, schwieriger und komplexer geworden sind, wurde die Mitgliederzahl der Kommission von neun auf elf erhöht. Zugleich wurde die Überwachungsfunktion der GPK, im Sinne einer parlamentarischen Verwaltungskontrolle, erweitert. Wegen der Erhöhung der Mitgliederzahl und der Erweiterung der Überwachungsfunktion erhielt die GPK einen ständigen Sekretär.</p>
<b>Aufbau</b>	<p>1888 Die GPK wurde aus der Mitte des SR gewählt. Sie bestand aus dem Präsidenten und sechs Mitgliedern. Die Amtsdauer betrug drei Jahre. Jährlich wurde ein Drittel der Mitglieder neu gewählt. Nach Ablauf der Amtszeit waren der Präsident und die Mitglieder nicht sofort wiederwählbar. Eine Ausnahme bildeten die Ersatzmitglieder, die die Amtszeit ihres Vorgängers beendet hatten.</p> <p>1900 Die GPK wurde aus der Mitte des SR gewählt. Sie bestand aus neun Mitgliedern. Die Amtsdauer betrug drei Jahre. Jährliche Wahl des Präsidenten. Jährliche Wahl von drei Mitgliedern. Nach Ablauf der Amtszeit waren die Mitglieder nicht sofort wiederwählbar. Eine Ausnahme bildeten die Ersatzmitglieder, die die Amtszeit ihres Vorgängers beendeten. Bei der Bestellung der GPK waren die politischen Gruppierungen des SR im Verhältnis zu ihrer Stimmenstärke zu berücksichtigen. Für die Sitzungen bezogen die Mitglieder der GPK ab 1900 erstmals ein Sitzungsgeld, wenn sie mindestens einen halben Tag dauerten.</p> <p>1964 Die GPK wurde aus der Mitte des SR gewählt. Sie bestand, inclusive Präsident und Vizepräsident, aus neun Mitgliedern. Präsident und Vizepräsident wurden vom SR für ein Jahr gewählt. Der Präsident konnte nicht wiedergewählt werden. Die Amtszeit betrug drei Jahre. Nach Ablauf der Amtszeit konnten die Mitglieder – mit Ausnahme der Ersatzmitglieder – nicht wieder-</p>

gewählt werden. Bei der Bestellung der GPK waren die Parteienverhältnisse angemessen zu berücksichtigen. Für die Sitzungen bezogen die Mitglieder ein Sitzungsgeld.

- 1971 Die GPK wird aus der Mitte des SR gewählt. Sie besteht aus elf Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Jährliche Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten. Der Präsident ist nicht wiederwählbar. Jährliche Wahl von drei bzw. vier Mitgliedern. Nach Ablauf der Amtszeit waren die Mitglieder nicht wiederwählbar. Ausgenommen die Ersatzmitglieder, die die Amtszeit ihres Vorgängers beendet hatten. Bei der Bestellung der GPK sind die Parteienverhältnisse angemessen zu berücksichtigen. Zur Erfüllung ihrer Überwachungsfunktion kann die GPK Ausschüsse bilden, die im Namen der Kommission handeln, aber keine Beschlüsse fällen können. Für die Sitzungen beziehen die Mitglieder der GPK ein Sitzungsgeld.
- 1978 Verlängerung der Amtsdauer auf vier Jahre, wobei zum Jahresende jeweils zwei bzw. drei Mitglieder aus der GPK ausscheiden und neu gewählt werden müssen.
- 1993 Bei der Bestellung der Kommission sind die Parteienverhältnisse angemessen zu berücksichtigen. Hierfür werden die Sitze in sämtlichen ständigen Kommissionen zusammengezählt und auf die Fraktionen verteilt.

Die Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission seit 1888<sup>2</sup>

<b>Amtszeit</b>	<b>Person</b>		<b>Beruf</b>	<b>Partei</b>
1888–1890	Joachim Feiss	(1831–1895)	Waffenchef	FDP
1891–1893	Albert Frey	(1840–1907)	Sekretär des Waffenchefs	FDP
1894–1896	Edmund Höhn		Oberpostdirektor	FDP
1897–1899	Eduard Balsiger	(1845–1924)	Direktor der Mädchenschule	FDP
1900–1901	Robert Bratschi	(1846–1923)	Kaufmann	FDP
1902	Eduard Küenzi	(1859–1934)	Zeugschmied	FDP
1903–1904	Friedrich Heller-Bürgi	(1847–1916)	Baumeister	FDP
1905	Adolf Badertscher	(1861–1926)	Lehrer	FDP
1906	Jakob Schlumpf	(1870–1948)	Sekretär des Schweiz. Typographenbundes	SP
1907	Hermann Lindt	(1872–1937)	Fürsprecher	KDP
1908	Friedrich Böhme	(1870–1916)	Glasermeister	FDP
1909	Arnold Bohren	(1875–1957)	Lehrer	SP
1910	Rudolf von Tavel	(1866–1934)	Redaktor	KDP
1911	Hans Tschumi	(1858–?)	Lebensmittelinспекtor	FDP
1912	Albert Berner	(1870–1944)	Präsident der Arbeiterunion, Geschäftsleiter der Unionsdruckerei Bern	SP
1913	Emil Pfister	(1873–1939)	Direktor Amor	FDP
1914	Otto Wettstein	(1876–1930)	Fürsprecher	KDP
1915	Samuel Scherz	(1842–1932)	Grossrat	SP
1916	Arnold Bühler	(1863–1920)	Oberpostinspektor	FDP
1917	Eduard von Steiger	(1861–1962)	Fürsprecher	KDP
1918	Walter Landolt	(1884–?)	Lehrer	SP
1919	Karl Jahn	(1853–1921)	Fürsprecher	FDP
1920	Walter Landolt	(1884–?)	Lehrer	SP
1921	Rudolf Lüdi	(1873–1942)	Redaktor	FDP
1922	Ernst Steinmann	(1887–1962)	Redaktor, Parteisekretär	FDP
1923	Rudolf Meer	(1882–1934)	Metallarbeitersekretär	SP
1924	Max Degen	(1884–1931)	Redaktor	BP
1925	Ernst Bärtschi	(1882–1976)	Rektor	FDP
1926	Fritz Marbach	(1892–1974)	Professor	SP
1927	Otto Wirz	(1890–1976)	Notar	BP

<b>Amtszeit</b>	<b>Person</b>		<b>Beruf</b>	<b>Partei</b>
1928	Paul Flückiger	(1893–1973)	Fürsprecher	FDP
1929	Ernst Reinhard	(1889–1947)	Lehrer	SP
1930	Ernst Schneider	(1873–1945)	Malermeister	BP
1931	Eduard Kunz	(1892–1935)	Redaktor	FDP
1932	Walter Hürbin	(1886–1940)	Fürsprecher	SP
1933	Hans Kästli	(1892–1976)	Baumeister	BP
1934	Moritz Zeller	(1896–1942)	Lehrer	FDP
1935	Fritz Giovanoli	(1898–1964)	Direktionssekretär	SP
1936	Hans Hubacher	(1896–1978)	Architekt	BP
1937	Jakob O. Kehrl	(1892–1962)	Oberrichter	FDP
1938	Viktor Lang	(1885–1957)	Sekretär SEV	SP
1939	Paul Marti	(1890–1949)	Lehrer	BP
1940	Albert Wenger	(1877–1963)	Registrator SBB	FDP
1941	Ernst Blaser		Lehrer	SP
1942	Willy Kohler	(1900–1977)	Direktor Gewerbemuseum	BP
1943	Ernst Indermühle	(1888–1964)	Architekt	FDP
1944	Ernst Anliker	(1892–1975)	Lehrer	SP
1945	Walter Lehmann	(1886–1954)	Fabrikant	BP
1946	Ernst Steinmann	(1887–1962)	Redaktor, Parteisekretär	FDP
1947	Fritz Grütter	(1901–1984)	Lehrer	SP
1948	Manfred von Wattenwyl	(1900–1968)	Fürsprecher	BP
1949	Walo von Greyerz	(1898–1976)	Redaktor	FDP
1950	Max Trösch	(1907–1976)	Gerichtspräsident	SP
1951	Nino Gullotti	(1903–1984)	Notar	BP
1952	Hugo Studer	(1896–1987)	Arzt	FDP
1953	Fritz Fehlmann		Postobergehilfe	SP
1954	Ernst Gafner	(1897–1970)	Bäckermeister	BP
1955	Paul Schorer		Fürsprecher	FDP
1956	Karl Zingg	(1901–1991)	Sekretär des Gewerkschafts- kartells	SP
1957	Jules Gerber	(1896–?)	Molkereiverwalter	BP
1958	Max Graf	(geb. 1913)	Gerichtspräsident	FDP
1959	Rudolf Holzer	(geb. 1906)	Gerichtspräsident	SP
1960	Benjamin Wirz	(1918–1991)	Fürsprecher	BP
1961	Bruno Hächler	(1920–1978)	Beamter	FDP
1962	Ernst Badertscher	(geb. 1913)	Bahnhofvorarbeiter	SP
1963	Hans Jordi	(1901–1977)	Architekt	BP
1964	Beat Hug		kaufm. Angestellter	FDP
1965	Albert Thoma	(1899–1966)	Bürochef ID	SP
1966	Louis Zihlmann	(geb. 1922)	Gewerkschaftssekretär	CVP
1967	Arist Rollier	(1919–1997)	Generalprokurator	FDP
1968	Hans Ulrich Hug	(1924–1991)	Geschäftsführer	SP
1969	Werner Rindlisbacher	(1922–1994)	Fürsprecher	JB
1970	Marc Wirz	(geb. 1929)	Bauingenieur	FDP
1971	Max Konrad	(1927–1989)	Beamter SEV	SP
1972	Arnold Landtwing	(1922–1975)	Inspektor SBB	CVP
1973	Paul Gfeller	(1924–1984)	Notar	FDP
1974	Otto Messerli	(1931–2003)	Sekretär VPOD	SP
1975	Hans Ruchti	(1918–1983)	Schulinspektor	SVP
1976	Hans Iseli	(geb. 1924)	Notar	FDP
1977	Rudolf Käsermann	(geb. 1926)	Betriebschef Schanzenpost	SP
1978 (1. Halbjahr)	Hans Tschirren	(geb. 1922)	Konditormeister	SVP
1978 (2. Halbjahr)	Maria Schaer-Lüthi	(1926–2006)	Buchhändlerin	LdU
1979	Klaus Zeller	(geb. 1929)	Buchhändler	FDP
1980	Walter Kobi	(geb. 1922)	Eisenbahnbeamter	SP
1981	Ulrich Augsburg	(geb. 1941)		SVP
1982	Enrico Riva	(geb. 1948)	Fürsprecher	FDP

Amtszeit	Person	Beruf	Partei
1983	Peter Vollmer (geb. 1946)	Soziologe	SP
1984	Ernst Stauffer (geb. 1924)	eidg. Beamter	LdU
1985	Theres Giger (geb. 1944)	Redaktorin	FDP
1986	Rolf Zimmermann (geb. 1951)	Sekretär der städt. und kt. SP	SP
1987	Peter Jordi (geb. 1938)	Baumeister	SVP
1988	Hans-Rudolf Thomet (geb. 1942)	Malermeister	FDP
1989	Peter Gasser (geb. 1948)	Fürsprecher	SP
1990	Lilo Lauterburg (geb. 1943)	Sekretärin	JB
1991	Martin Frick (geb. 1945)	Bauingenieur	FDP
1992	Andreas Nacht (1938–1995)	Lokomotivführer	SP
1993	Werner Pauli (geb. 1941)	Geschäftsführer	AP
1994	Peter Bühler (geb. 1940)	Beamter	FDP
1995	Giuliana von Fellenberg (geb. 1934)	Übersetzerin	SP
1996	Ursula Rudin-Vonwil (geb. 1947)	Architektin	LdU
1997	Michael Burkhard (geb. 1966)	Fürsprecher	JF
1998	Liselotte Lüscher (geb. 1934)	wiss. Beamtin	SP
1999	Konrad Bossart (geb. 1962)	EDV-Projektleiter	CVP
2000	Kurt W. Weyermann (geb. 1939)	Dachdeckermeister	FDP

Politische Zusammensetzung der Geschäftsprüfungskommission seit 1888<sup>2</sup>

Jahr	RotGrünMitte-Parteien (Bündnis ab 1993)								Bürgerliche und rechte Parteien							
	SP	PdA/ Poch	GB/ GPB	DA! JA!	JB	LdU	EVP	div.	Part. los	FDP	CVP	EDU	KDP	BP/ SVP	AP/ FPS	NA/ SD
1888	1									4		2				
1891										5		2				
1895	1									4		2				
1898	2									3		2				
1900	3									4		2				
1912	4									4		1				
1918	5									3		1				
1921	5									3			1			
1922	4							1		3				1		
1924	4							1		2				2		
1925	4									2				3		
1928	4									3				2		
1930	5									3				1		
1931	5									2				2		
1932	4							1		2				2		
1935	4									3				2		
1941	5									2				2		
1943	4									3				2		
1944	5									2				2		
1946	4									2				3		
1947	4									2				3		
1949	4									3				2		
1952	4							1		2				2		
1955	4									3				2		
1956	5									2				2		
1958	4									3				2		
1959	4									3	1			1		
1960	4				1					2	1			1		
1961	4				1					2	1			1		
1962	5								1	2				1		
1963	4								1	2				2		



<b>Personal</b>	<p>1888 Das Sekretariat der GPK wurde vom Stadtschreiber besorgt.          1922 Das Sekretariat der GPK wurde von der Stadtkanzlei besorgt.          1972 Einsetzung eines ständigen Sekretärs im Nebenamt.</p>
<b>übergeord. Behörde</b>	<p>Stadtrat</p>
<b>Aufsicht</b>	
<b>Bibliografie</b>	<p><sup>1</sup> GRgt. vom 11. Dezember 1887: Art. 19 und 22, GO vom 26. November 1899: Art. 37 sowie Art. 48 Alinea 2 Ziffer 3, Beratungs- und Geschäftsordnung des SR vom 26. Juli 1901: Art. 33 und 37, GO vom 1./2. Mai 1920: Art. 68, AbzGO vom 17. März 1922: Art. 40, GO vom 30. Juni 1963: Art. 43 und 48, GeschäftsRgt. des SR vom 28. November 1963: Art. 16, 17, 30 und 31, GeschäftsRgt. des SR vom 24. April 1971: Art. 16, 17 und 17<sup>bis</sup>, GeschäftsRgt. des SR vom 17. August 1978: Art. 16, GeschäftsRgt. des SR vom 24. Oktober 1991: Art. 10 Abs. 1 und 2 sowie Art. 22 und 27–29. Die Inkraftsetzung dieses GeschäftsRgts. erfolgte zum 1. Januar 1993.</p> <p><sup>2</sup> SRP 1888/2: 24, SRP 1899/2: 101ff., Botschaft (...) über die neue GO für die Stadt Bern vom 6. Oktober 1899, SRP 1969/1: 213, SRP 1969/1: 428, SRP 1969/2: 154, SRA 1969/1: 254, SRA 1969/2: 237, SRP 1970/1: 44–61, Botschaft (...) betr. Revision der GO im Hinblick auf die Erweiterung der GPK und ihrer Funktion vom 5. Februar 1970, VB 1970: 15f., SRP 1972/2: 41–45, SRP 1973/2: 319.</p>
<b>Anmerkungen</b>	<p><sup>1</sup> SRP 1959/1: 9–15, SRP 1959/1: 10f.</p> <p><sup>2</sup> Die Tabellen 9–11 wurden nach den Bekanntmachungen der gewählten GPK-Mitglieder in den SRP seit 1888 – unter Zuhilfenahme der Protokolle der GPK für die Jahre 1976–1993 sowie 1997–1999 – zusammengestellt. SRP 1888/2: 24 und 44f., SRP 1889/1: 38f., SRP 1890/1: 51, SRP 1890/2: 25 und 71, SRP 1890/3: 45f., SRP 1891/1: 35, SRP 1891/3: 137, SRP 1892/4: 115, SRP 1894/1: 22f., SRP 1895/1: 30, SRP 1896/1: 11f., SRP 1897/1: 4, SRP 1892/1: 8, SRP 1899/1: 6 und 161, SRP 1900/1: 4f. und 20, SRP 1901/1: 5, SRP 1902/1: 4, SRP 1903/1: 4, SRP 1904/1: 4, SRP 1905/1: 4, 6 und 12, SRP 1906/1: 4, SRP 1907/1: 4, SRP 1908/1: 4, 9 und 14, SRP 1909/1: 5 und 8, SRP 1910/1: 4, SRP 1911/1: 5 und 30, SRP 1912/1: 4 und 45, SRP 1913/1: 4, SRP 1914/1: 5, 31 und 117f., SRP 1915/1: 4, SRP 1916/1: 5, SRP 1917/1: 5, 45, 58 und 76, SRP 1918/1: 7f., 17, 68 und 109, SRP 1918/2: 148, SRP 1919/1: 5, 48 und 92 f., SRP 1920/1: 3f., 49 und 75, SRP 1920/2: 4 und 120, SRP 1921/1: 4f., SRP 1921/2: 6, SRP 1922/1: 5f., SRP 1923/1: 4, SRP 1924/1: 6, SRP 1925/1: 5, SRP 1925/2: 142 und 149, SRP 1926/1: 5, SRP 1927/1: 7f., SRP 1928/1: 6, SRP 1929/1: 6, SRP 1930/1: 5, SRP 1931/1: 7f., SRP 1932/1: 10f., SRP 1932/2: 126, SRP 1933/1: 5, SRP 1934/1: 5f., SRP 1935/1: 5, SRP 1936/1: 9–14, SRP 1937/1: 6, SRP 1938/1: 5, SRP 1939/1: 5, SRP 1940/1: 5, SRP 1941/1: 7, SRP 1942/1: 6, SRP 1942/2: 141, SRP 1944/1: 8, SRP 1945/1: 6, SRP 1946/1: 6, SRP 1947/1: 6, SRP 1948/1: 7, SRP 1949/1: 6, SRP 1950/1: 9, SRP 1951/1: 8, SRP 1952/1: 9, SRP 1953/1: 8, SRP 1954/1: 7, SRP 1955/1: 7, SRP 1956/1: 9–15, SRP 1957/1: 7, SRP 1957/2: 283f., SRP 1958/1: 129, SRP 1959/1: 10f., SRP 1959/2: 9, SRP 1960/1: 11–14, SRP 1961/1: 8, SRP 1962/1: 8, SRP 1963/1: 8, SRP 1964/1: 7, SRP 1965/1: 8, SRP 1966/1: 8, SRP 1967/1: 9f., SRP 1968/1: 10, SRP 1968/2: 217, SRP 1969/1: 12, SRP 1970/1: 10, SRP 1971/1: 6 und 449, SRP 1972: 5f., SRP 1972/2: 355, SRP 1973/1: 7, SRP 1974/1: 10, SRP 1975/1: 8, SRP 1975/2: 3 und 140, SRP 1975/1: 6, SRP 1977: 6, SRP 1978: 11, 197 und 506, SRP 1979/1: 10, SRP 1980/1: 11f., 1981/1: 12, SRP 1981/2: 212, SRP 1982/2: 35, SRP 1983/1: 9f., SRP 1984/1: 11f., SRP 1985/1: 47, SRP 1986/1: 889, SRP 1987/1: 11f., SRP 1988/1: 9, SRP 1989/1: 8, SRP 1989/2: 6, SRP 1990/1: 8f., SRP 1990/2: 1277, SRP 1991/1: 9, SRP 1991/2: 5, SRP 1992/1: 12, SRP 1993/1: 11 und 581, SRP 1994/1: 6f. und 283, SRP 1994/2: 293 und 511, SRP 1995/1: 8, 559 und 1009, SRP 1996/1: 8 und 178, SRP 1997: 8f., SRP 1998: 7 und 903, SRP 1999: 7 und 828, SRP 2000: 7 und 978.</p>